

## Protokoll der GF-Sitzung vom 07.01.2014

**Anwesende:** Jessica Rupf (GF Soziales), Matthias Funke (GF Finanzen), Janin Volkmann (GF Öffentlichkeitsarbeit), Andreas Spranger (GF Hochschulpolitik), Johanna Kruner (GF Lehre und Studium), Joachim Püschel (GF Personal)

**Gäste:** (keine)

**Protokoll:** GF Personal

**Beginn:** 18:30 Uhr

**Ende:** 20:23 Uhr

Tagesordnungspunkte/Themen	Verantwortlich
<p><b>1. Begrüßung</b> Es wird allgemein das neue Jahr begrüßt und entsprechende Floskeln abgesondert.</p> <p><b>2. Neuer Termin / Sitzungen</b> Das Ergebnis des <i>doodle</i> ergibt, dass Di 18.30 Uhr oder Di 16.30 Uhr für die meistens geht, nur Janin kann zum ehernen Zeitpunkt nicht. Es wird sich allgemein für 16.30 Uhr ausgesprochen, da dieser Termin den Antragstellern besser passen dürfte, dass die Semesterferien anstehen und dass bald ebenso die neue Exekutive gewählt werden wird. Janin hat aber jeden Tag bis 18.30 Uhr zu tun, sodass sie keinesfalls eher kommen kann. Es wird abgestimmt, es gibt sechs Stimmen für <b>Di, 18.30 Uhr.</b></p> <p><b>3. neues Passwort</b> Ein neues Passwort wurde festgelegt, es lautet ***** :-)</p> <p><b>4. HS Zittau/Görlitz</b> Ein Mensch von der HS Görlitz schreibt eine Abschlussarbeit über das SächsHSFG und wünscht sich hierzu Aussagen unsererseits zu Austritten, Formalia, Hürden, Informationen, Mengen, ... Die Daten sollen vertraulich behandelt werden. Aufgrund der geringen Zahl unserer Austritte kann es schwierig sein, die Anonymität dieser zu wahren, vor allem, wenn nach Studiengängen aufgeschlüsselt wird. Es geht außerdem aus seiner anfrage nicht hervor, ob er auch andere Hochschulen angeschrieben hat. Sei dies nicht so, dann wäre eine wissenschaftliche Grundlage unserer Meinung nicht gegeben. Wir würden die Daten maximal fakultätsweise herausgeben, außerdem werden wir unsere Formalia nicht vollständig offenlegen, sondern allenfalls das Verfahren erläutern. Abschlussarbeiten werden ja in der Regel veröffentlicht. Johanna</p>	<p>Johanna</p>

wird die Beantwortung übernehmen. Damit das Plenum aber immer die Informationspriorität und -kontrolle genießt, wird es mindestens einen Info-TOP, eher einen StuRa-Beschluss geben, ob diese Daten herausgegeben werden sollen.

#### 5. Härtefälle

Härtefall BK 396/02/2013: Die BearbeiterInnen empfehlen die Änderung des ursprünglichen Bescheids in eine Anerkennung. → **Ohne Gegenrede angenommen.**

Jessica

#### 6. BAFöG Seminar

Die beliebten GEW-BAFöG-Seminare gibt es nicht mehr, weil diese Stellen eingespart wurden. Der DGB bietet solche Seminare an, allerdings nur für Mitglieder. Jessica meint, dass man dort irgendwie günstig hineinrutschen muss, um wenig Geld zu bezahlen. Das Bildungswerk kann es zunächst nicht anbieten, weil dort die Nachfolge ungeklärt ist. Es könnte für unsere Studentenschaft sinnvoll sein, dies für Gesamtsachsen anzubieten, oder sogar für noch größere Kreise. Das bedeutet aber, dass ein Teilnehmerbeitrag erhoben werden muss. Die GF erläutert die Notwendigkeiten für ein solches etwa zweitägiges Seminar: Referenten, Fahrtkosten für Referenten, Unterkunft, Koordination, Essen, usw. Dazu ist Mitarbeit notwendig. Johanna präferiert auf jeden Fall die bundesweite Öffnung.

Wie soll ein solches Seminar beworben werden? Der fzs könnte eine geeignete Schnittstelle sein, generell wird die Bewerbung als unkritisch angesehen. Empfehlungen für Referenten sind zahlreich vorhanden, Jugendherbergen sind ebenso vorhanden. Die Referenten und insbesondere die Teilnehmer sollen angehalten werden, Fahrtkosten zunächst in ihren Studentenschaften oder anderen geeigneten Gremien anzulegen. Mit den Finanzmännern des StuRa wird dann besprochen, wie die Beiträge sinnvoll abgerechnet werden.

#### 7. Uni-Live 09.01.2014

Es gibt bisher nur wenige Helfer, Carolin Riedel würde die Leitung übernehmen. Eine kurze Umfrage in der Runde ergibt, dass eigentlich alle etwas machen können (außer dem Personaler, dem Sack!) und dass Janin die entsprechenden Dinge zusammenpackt und die Helfer den Stand aufbauen. Treffen ist 8.30 Uhr an der StuRa-Baracke, verpacken Utensilien und verbringen alles zum Stand-Ort ;-) Herr Kittner (Alte Mensa) soll gefragt werden, ob vor der Mensa ein Tisch samt Zuckerwattemaschine aufgestellt werden darf und die Mensa Strom spendet. Ein nackiger StuRa-Stand wäre wohl kaum attraktiv. Janin schreibt dazu den Frauen eine Mail, damit sie ihn befragen.

Janin

#### 8. FA-ÄA

Ehedem wurde beschlossen, dass EUR 99 für Welthafen

ausgegeben würden. Zwei Veranstaltungen waren geplant, nur eine wurde beworben. Die zweite finde nunmehr am 20.01 statt und soll beworben werden (250 Flyer und 15-20 A2-Plakate), sodass auf EUR 170 erhöht werden muss. **Es gibt keine Gegenrede.**

#### 9. Fall Schnell

Herr Schnell hat seinen alten Ausweis zum 20.12. zurückgebracht und seinen neuen erhalten, wie das gefordert war. Er will nun sein Geld bekommen (EUR 170,80). **Der Sachverhalt ist damit abgeschlossen.**

Joachim

#### 10. Lizenzierung Microsoft

**Antragsteller fehlt.** Kurzum: Es kann sein, dass wir als Studentenschaft diese Lizenzen nicht haben dürfen, weil wir keine Mitarbeiter haben. Matthias hat dazu einige Fragen formuliert, die Beantwortung verdienen.

- Wir sind vermutlich Behörde, und damit Verwaltung.
  - Kann die GF den Kanzler bitten, schriftlich klarzustellen, dass die Studentenschaft als Verwaltungseinheit gilt? – Ja, das kann die GF tun.
  - Bekommen wir Einsicht in die Lizenbestimmungen, welche die Nutzungsrichtlinien des Bundesvertrages regeln?
  - Kann man einfach eine SHK für 0 Stunden und EUR 0 anstellen, damit wir automatisch nutzungsberechtigt werden?
- Sollten diese Fragen nicht rechtzeitig gelöst werden, wendet sich Matthias an Microsoft.

Matthias plus,  
wenn nötig, ein  
GF seiner Wahl

#### 11. Lehrämter

Das Positionspapier zu „**Lehrer\_in werden in Sachsen. Aus Überzeugung, warum denn auch sonst?**“ des FSR ABS soll vom StuRa unterstützt werden. Die GF in LuSt teilt die Position inhaltlich, findet es unvollständig und ist aber ob der Sprache des Papiers, welchen Deutschlehrern gerecht werden sollte, unbeegeistert. „Lasst uns diese Begriffe, die uns Bologna an die Hand gibt, derartig genial operationalisieren, dass sich die amtierende sächsische Regierung fragt, warum derartig geniale Hirngespinnste nicht ihr eigener Auswurf sind.“ Leider ist das Papier unvollständig; vor allem die Umsetzung ist dort nicht genau genug vorgezeichnet. Die Regierung muss offensichtlich strikt geführt werden, damit sie nichts falsch macht. Diese Führung muss von uns kommen, das Papier jammert einfach nur und genau das wird uns die Regierung erneut und immer wieder vorwerfen.

Folgendes wird vorgeschlagen: Dem FSR wird abgeraten, das Papier am Donnerstag in die Sitzung zu bringen, er wird fürderhin gebeten, es zu überarbeiten und es am nächsten Dienstag erneut in der GF-Sitzung vorzustellen.

Die Antwortmail an David Jugel (FSR ABS) wird der Mail an das Plenum angehängt; die GF will niemanden abhalten, den

Jessica

Initiativantrag zu stellen, aber will bewusst machen, dass dieses Papier im Plenum schlechte Chancen haben könnte. Eine frühzeitige Einbeziehung des entsprechenden GB sollte zukünftig in Erwägung gezogen werden.

**Das Plenum wird den derzeitigen Stand erhalten und soll sich direkt an den Verfasser wenden, um inhaltliche Korrekturen anzuregen. Die GF wird im StuRa einen Bericht zu diesem Papier halten und explizit auf diese Vorgehensweise hinweisen.**

#### **12. Exekutivwahlen 2014**

Die GF spricht aufgrund Altlasten über eine mögliche Vorverlegung der Exekutivwahlen auf die erste Februarsitzung, weil die Erfahrung zeige, dass die Beschlussfähigkeit Ende März immer unsicher ist. Die Einarbeitungszeit für die dann gewählten Nachfolger ist länger.

#### **13. Sonstiges**